

Flüchtlingsrat Moers

Protokoll

der Sitzung

26.09.2018 · 18:30 Uhr · Don-Bosco-Heim, Filderstr. 2, 47441 Moers

Anwesende: vom Sprecherrat: Claudia Landes, Nazeer Rona
Initiativen und Einzelpersonen: siehe Teilnehmerliste

Moderation: Claudia Landes

Protokoll: Jan Pütter (i. A. d. Sprecherrates)

TOP 1 Begrüßung / Vorstellungsrunde

Claudia Landes begrüßt die Anwesenden und bemerkt, dass sie mit einer größeren Teilnehmerzahl gerechnet habe.

TOP 2 Erweiterung & Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorschlag, die Tagesordnung hinsichtlich der Reihenfolge umzustellen, wird durch die Anwesenden genehmigt.

(einstimmig)

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 14.06.2018 wird von den Anwesenden genehmigt.

(einstimmig)

TOP 4 Bericht des Sprecherrats

Einführende Worte von Claudia Landes

Es wird von einer freiwilligen Rückkehr einer aus dem Irak geflüchteten Familie berichtet. Die Umstände dieser Angelegenheit seien bedauerlich, aber derzeit Stand der Gesetzeslage.

Integrationsratssitzung vom 18. Oktober 2018

Claudia Landes und Nazeer Rona berichten von der o. g. Sitzung. Leider sei das Gremium nicht beschlussfähig gewesen, dennoch haben die Vertreter des Flüchtlingsrates sich für eine engere Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat und den darin vertretenden Organisationen ausgesprochen. Der Integrationsrat sei derzeit in erster Linie eine Vertretung der türkischen Gemeinschaft. Der Flüchtlingsrat spricht sich für eine Einbindung der zum Teil noch nicht organisierten syrischen wie afghanischen Mitbürger aus.

Besuch der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Moers

Auf Einladung der GCJZM sind Jan Pütter und Claudia Landes bei der o.g. Veranstaltung gewesen. Inhaltlich ging es um die weitere Verlegung von Stolpersteinen. Herr Behnisch (Vorsitz) merkte in dieser Runde an, dass unter den bestehenden Statuten der GCJZM eine weitere Verlegung von Stolpersteinen in der Zukunft nicht mehr möglich sein werde. Die Vertreter des Flüchtlingsrates nahmen in dieser Frage klar Stellung für eine weitere Verlegung von Stolpersteinen, angesichts der politischen Lage sei dies dringend notwendig auch, deshalb, weil stets Schulklassen in die Verlegung der Stolpersteine involviert gewesen sind. Diese Position teilte auch BM Fleischauer.

TOP 5 **Neuausrichtung und Neuwahlen**

Claudia Landes schlägt eine Vergrößerung des Sprecherrates und eine Änderung der Organisationsstruktur für den Flüchtlingsrat vor. Künftig soll ein arbeitendes Gremium bestehend aus fünf SprecherrätInnen und fünf BeirätInnen die Geschäfte des Flüchtlingsrates führen. Dieses Gremium trifft sich nach Möglichkeit monatlich und tagt im Rahmen des Flüchtlingsrates öffentlich. Wer Interesse an der Teilnahme hat, möge sich unter der bekannten E-Mailadresse melden. Die konkrete Aufgabenverteilung soll in der nächsten öffentlichen Sitzung des Flüchtlingsrates bekanntgegeben werden.

Von der neuen Aufstellung erhofft sich der Sprecherrat eine bessere Aufgabenteilung bei effizienterem Arbeiten.

Der Vorschlag wird zur Diskussion gestellt. Herr Selbach-Fabry spricht sich für einen Verbleib im alten Verfahren aus. Er empfinde die monatlichen Treffen als bereichernd im Sinne der Vernetzung der Initiativen und Einzelpersonen. Jan Pütter stellt klar, dass in Zukunft die politische Interessenvertretung der Geflüchteten noch stärker in den Fokus rücken soll. Frau Kubat stellt klar, dass nicht von parteipolitischer Vertretung die Rede sei. Es gehe vielmehr darum, sich im Sinne des Grundsatzpapiers aus dem Jahr 2017 stärker zu betätigen. (Grundsatzpositionen: siehe Homepage www.fluechtlingsrat-moers.de)

Die neue Arbeitsstruktur wird zur Abstimmung gestellt.

Die Anwesenden stimmen dieser zu. (einstimmig)

Neuwahlen und Neubesetzungen der Ämter

Zur Mitarbeit im Sprecherrat erklären sich: Claudia Landes, Nazeer Rona, Atiq Paikar, Christel Kunert und Kholoud Alsarraj und in Vertretung Marwa Ibrahim bereit.

Für die Arbeit im Beirat des Sprecherrates stellen sich auf: Constanze Bohmann, Rilana Juran, Lutz Hartmann, Stephan Nies und Jan Pütter.

Die Besetzung von Sprecherrat und Beirat wird zur Wahl gestellt. Die Anwesenden sprechen sich für die Kandidaten aus. (einstimmig)

TOP 6 **Diskussion über mögliche Beteiligung an der Aktion Seebrücke**

Bericht von Constanze Bohmann, Aktion Seebrücke Duisburg (Referentin)

Frau Bohmann berichtet von der Aktion Seebrücke in Duisburg. Zudem gibt sie einen Überblick über die jüngste Großdemonstration in Duisburg vom 01. September 2018. Diese sei ein großer Erfolg gewesen. Die Seebrücke verstehe sich als Bewegung, die eine solidarische Grundhaltung seitens der Stadt einfordert. Aufgabe des Flüchtlingsrates könne es sein, diese Forderung nach Solidarität mit Geflüchteten an die Stadt zu tragen. Die Frage nach der Anzahl an aufzunehmenden Flüchtlingen sei jedoch Sache des Stadtrates. Die Seebrücke sehe sich als eine überparteiliche Organisation, die sich an der Basis aber aus parteipolitischer Unterstützung speise. Stephan Nies stellt den Weg klar, der gegangen werden müsse, um einen Antrag in den Stadtrat einzubringen. Frau Kubat merkt an, es wäre sinnvoll, im Vorfeld für einen positiven Bescheid zu werben. Frau Bohmann zeigt diverse Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit auf. Die Seebrücke Duisburg lädt die aktiven Moerser herzlich zur Teilnahme an Arbeitskreisen ein. Claudia Landes weist darauf hin, dass der Flüchtlingsrat Moers bisher noch nicht durch öffentlichkeitswirksame Aktionen in Erscheinung getreten sei, wozu die Gründung einer Moerser Seebrücke Gelegenheit biete. Bohmann spricht sich dafür deutlich für die Nutzung der sozialen und digitalen Medien aus.

Nach Diskussion im Plenum spricht sich der Flüchtlingsrat dafür aus, die Gründung einer Seebrücke Moers anzustoßen.

(einstimmig bei vier Enthaltungen)

TOP 7 Medizinische Versorgung

Violetta Kubat berichtet aus der AG Gesundheit des Modellprojektes „Einwanderung gestalten“. Es mangle an Informationen über das deutsche Gesundheitssystem seitens der Flüchtlinge. Eine erarbeitete Informationsbroschüre werde zeitnah gedruckt.

Als zweites Handlungsfeld wurde die Arzt-Patienten-Kommunikation erkannt. Die Arbeitsgruppe erarbeitete dazu den sogenannten „Med-Guide“. Zudem kam der Vorschlag auf, dass medizinische Personal solle stärker in Sachen Kultursensibilität geschult werden. Im Mercator-Berufskolleg sollen Lehrer angeworben werden um ein Curriculum in Sachen Kultursensibilität zu entwickeln. Solche Inhalte könnten in die Berufsausbildung von bspw. ArzthelferInnen eingeflochten werden. Dieses Thema sei zudem auch entscheidend für Sprachkurse und Dozenten. Es müsse aber auch auf die Helfer-Gesundheit geachtet werden. Sie sei entscheidend für alle weiteren Projekte. Auch der Problematik Drogen und psychische Gesundheit von Geflüchteten sei man sich bewusst.

TOP 8 Aggressivität unter Geflüchteten

Nazeer Rona stellt die verschärfte Lage der afghanischen Flüchtlinge dar. Über 40 Jahre Krieg, kaum Schulbildung, und ein Mangel an staatlichen wie gesellschaftlichen Strukturen im Heimatland seien ein nicht zu unterschätzender Grund für Konflikte und stellten ein mögliches Integrationshindernis dar. Es brauche Kursangebote für ein gutes Miteinander, im Sinne von Demokratieerziehung und Umgang mit Drogen und Ablehnung von Gewalt und Aggressivität. Es sei wichtig, heute schon präventiv einzuwirken. Eine große Bedeutung hätten zudem auch Sportangebote für die psychische Gesundheit der Geflüchteten. Es müssten Anreize für die Teilnahme an zielführenden Angeboten bereitgestellt werden.

TOP 9 Verschiedenes

Eckard Selbach-Fabry informiert über den offenen Treff in Moers-Hochstraß, der ab Oktober wieder stattfindet. Ein Flyer liegt anbei, die Termine können auf der Homepage des Flüchtlingsrates eingesehen werden. Es sei aber derzeit kein großes Interesse seitens der Flüchtlinge zu verzeichnen. Insgesamt ist seine Bilanz aber eine positive. Es sei vielen geholfen worden.

Violetta Kubat stellt abschließend klar, dass sich die Probleme der Geflüchteten mit der Zeit verändert hätten.

Nächster Termin für das Treffen des Flüchtlingsrats

Das nächste Treffen des Flüchtlingsrates ist am 25.01.2019

Der Sprecherrat bedankt sich bei den Anwesenden.